

Lost Hope-Special Story-

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Gute und Schlechte Zeiten	4
Epilog: Ein Ende und ein Anfang	5

Prolog: Prolog

Ein Mischwesen aus Löwe und Gepard saß in einer Höhle zwischen vielen anderen Löwen und Löwinnen. Es war weiblich und hatte den bezaubernden Namen Lockette. Ihr Gefährte Shetani ein Löwe mit schwarzer Mähne und roten Augen saß neben ihr. Sie seufzte leise. "Bald.Bald ist es soweit." Sagte sie leise mit dünner Stimme. Ihre dunkelblauen Augen, glänzend wie Glas, blau wie das Meer und klar wie der Himmel sahen ihren Gefährten an. "Du hast dich verändert." Sagte sie und blickte ihn voller Sorge an. Ihr Gefährte knurrte leise. "Ich habe mich nie geändert!" Sagte er laut. Lockette seufzte wieder auf. Sie erhob sich mühsam auf ihre Pfoten. "Hast du vergessen?Wie erwarten ein Junges!Warum freust du dich nicht mehr?" Fragte sie leicht entsetzt. "Shetani." Wollte sie ansetzen. "Nein Lockette." Sagte er sauer. Dann aber wurde sein Gesicht sanfter. "Lockette seit mein Vater verstorben meine Mutter auch verstorben ist und die Hyänen das halbe Rudel getötet haben, das Feuer Opfer mit sich brachte.Da fragst du warum ich mich geändert habe?Alles zieht sich ins Negative und ich will nicht." Brach er ab. Er schluckte. "ich will nicht werden wie Black." Sagte er und lies den Kopf hängen. Lockette leckte ihm über die Wange. "Shetani alles wird gut." Sagte sie sanft. Lockette und Shetani liefen gemeinsam aus der Höhle hinaus. Sie schritten langsam am Flussufer entlang.

Shetani blieb stehen. "Lockette?" Fragte er sanft. Lockette drehte sich zu ihm. "Was ist?" Fragte sie sanft. Shetani stieß sie mit der Nase an. "Wie nennen wir unser Junges wenn es kommt?" Fragte er und lächelte. Lockette machte ein nachdenkliches Gesicht. "Wenn es ein Mädchen wird dann nennen wir es Minka." Shetani leckte ihr über die Wange. "Und wenn es ein Junge wird nennen wir es Duma." Lockette lächelte. "Nur weil ich eine halbe Gepardin bin?" Shetani sah sie mit den leuchtend roten Augen an. "Damit er sich immer an dich erinnert.Egal ob du lebst oder nicht." Sagte er voller Liebe. Beide Spazierten noch ein Weilchen am Fluss entlang.

Bianca die Tochter von Daria die wiederum Tochter von Kovu und Kiara ist lebt mit zwei anderen Löwinnen im Schattenland. Zu dritt hatten sie es einfach sich zu ernähren aber sozial waren sie sehr einsam. Bianca saß auf einem großen Felsbrocken und döste. Als sie ein wildes Brüllen wahrnahm stellte sie die Augen auf. Shari die alte Löwin die neben ihr lag sah zu ihr. "Was ist los?" Fragte sie mit ein wenig Sorge in der Stimme. "Nichts ich habe nur ein Brüllen gehört aber trotzdem geh ich mal schauen." Sagte sie und erhob sich auf die Pfoten. Sie trabte mit einem schnellen Schritt davon. An der Grenze zum Geweihten Land sah sie Mira die Tochter von Shari. Sie stand mit gesträubten Fell einem anderen Löwen entgegen. Seine prächtige Mähne war unübersehbar. Sie war Goldbraun und sein Fell war Sandfarben. Seine Schnauze und die Pfoten waren noch heller als das schon Sandfarbene Fell. Mira hatte die Lippen zurück gezogen und bleckte die Zähne. Ein wildes Knurren drang aus ihrer Kehle. Der Löwe schaute ein wenig verdutzt drein aber setzte trotzdem zum Sprung an. Ein leises Knurren drang auch aus seiner Kehle aber nicht so bedrohlich wie das von Mira.

Bianca hob erst eine Augenbraue dann aber stellte sie sich ruhig zwischen die beiden. "Ruhig Blut ihr beiden.Haltet mal die Luft an.Was geht hier vor?" Fragte sie und sah abwechselnd zu Mira und dem Fremden. Mira fauchte. "Der ist einfach in unser Territorium gekommen!" Sagte sie und sah ihn mit stechendem Blick voller Hass an.

Bianca seufzte. "Vielleicht hat er es ja nicht gewusst das wir hier unser Territorium haben.Also?Was führt dich in unser Land?" Fragt sie ruhig. Mira wurde wieder ruhiger und setzte sich zu Bianca. Sie ringelte den Schwanz um die Pfoten und saß gerade da. Der Löwe zuckte mit den Schnurrhaaren. "Ich bin auf der durchreise." Sagte er kühl. Bianca sah ihn neugierig an. // Wo er wohl hinwill? // Dachte sie und betrachtete ihn genauer. Er war schlank gebaut und hatte grüne glitzernde Augen wie junge Triebe am den Bäumen nach einer Trockenzeit. "Und wo willst du hin?" Fragte sie nun. Ihr hellgraues Fell schimmerte leicht in der Mittagssonne. Ihre grünen Augen starrten ihn fest an. Er atmete tief ein. Dann wieder aus. "Ich weis es nicht." Sagte er knapp. Bianca dachte kurz nach. "Wir brauchen ein Männchen im Rudel.Du wärst perfekt.Wenn du willst kannst du dich bei uns einleben." Sagte sie sanft. Er nickte. Bianca hob sich wieder auf die Pfoten und sah zu Mira. Sie war etwas skeptisch ihm gegenüber aber sagte nichts. "Mein Name ist übrigens Bianca.Meine Freundin hier heißt Mira." Sagte sie als sie an ihm vorbei ging. Kurz streifte sie ihn an der Schulter entlang. "Mein Name ist Jay." Sagte er als er den beiden folgte.

Lockette und Shetani waren wieder daheim beim Felsenrudel. Alle hatten sich versammelt um sich die Neuigkeiten des Tages zu erzählen. Noodles die Mutter von Linda die im Rudel aufgewachsen war, war vor ein paar Tagen verstorben. Sie war den weg ihres Partners Sky gegangen. Sky war der Sohn von Leah, der Tochter von Vitani. Shetani und Lockette saßen zusammen und schmusten. Bald würde es soweit sein.

Kapitel 1: Gute und Schlechte Zeiten

Shetani köpfelte unter einem Baum liebevoll mit Lockette. Es waren Monate vergangen nachdem Jay zu Bianca ins Rudel kam. Lockettes Bauch war kugelrund und bald würde sie ihr Junges bekommen. Shteani lächelte. "Wir werden so glücklich sein. Nicht wahr?" Fragte er sanft. Lockette leckte ihm sanft über die Wange. "Jetzt warts doch ab!" Sagte sie neckend. Shetani lächelte. "Du kennst mich." Sagte er sanft. Bianca schnurrte zufrieden als Jay zusammen mit ihr ein Gnu erlegte. "Toll gemacht." Sagte sie köpfelte ihn. Dann zog sie es zu Mira und Shari. Die Löwen fraßen zusammen und redeten noch ein wenig. Bianca stand auf und köpfelte Jay noch einmal. Er wurde rot und ihr Duft machte ihn richtig verrückt. Sie zwinkerte ihm zu und flüsterte: "Gute Nacht." Dann verschwand sie im Termitenbau.

Lockette war mit Shetani in der Höhle. Sie schliefen gerade friedlich. Schmerzen durchfuhren Lockettes Körper. Sie kratzte über die Steine der Höhle und brüllte auf. Shetani schreckte auf. "Lockette? Ist es soweit?" Fragte er erst gelassen dann aber sah er sie mit großen Augen an. "Geht es dir gut?" Lockette knurrte. "Sehe ich so aus?" Fragte sie mit zusammengekniffenen Augen. Sie krümmte sich vor Schmerzen. Shetani versuchte sie zu beruhigen aber sie hatte anscheinend so starke Schmerzen dass sie selbst auf das nicht reagierte. Blut Pfützen bildeten sich in der Höhle. Lockette brach zusammen. Ihre Augen sahen Shetani an. Groß, rund und voller Schmerzen. "Wir haben es geschafft." Flüsterte sie. Shetani lächelte. Er schob das kleine Bündel zu Lockette in die Vorderpfoten. Sie versuchte es schwach zu lecken aber ihr Kopf donnerte auf ihre Pfoten zurück. "Shetani?" Sie sah liebevoll zu ihm hinauf. "Ja?" Sagte er leise und kam ihr näher. "Sein Name ist Duma." Sagte sie schwach. "Das ist ein schöner Name." Sagte Shetani. "Und weist du noch was?" Shetani kam ihr noch näher. "Ja?" Fragte er mit liebevollen Augen. "Ich liebe dich." Sagte sie. Ihre Flanke hob sich nicht mehr und ihre Augen wurden glasig und waren auf Shetani gerichtet. Der Rest des Rudels war draußen weil sie die beiden nicht stören wollten. Shetani brüllte auf. "Nein!" Schrie er. Linda, Amalia und Vizuri kamen herein gestürmt zusammen mit Estera, Leah und Kopa. "Shetani was ist?" Fragte der alte Kopa besorgt. Shetani deutete auf Lockette. Shetanis Herz füllte sich mit Hass auf Duma. "Alles wegen dir!" Schrie er und wollte dem kleinen einen Prankenhieb verpassen. Linda stellte sich vor Duma. "Lass ihn in Ruhe!" Schrie sie und bäumte sich vor der toten Lockette auf.

Ein paar Tage vergingen und Shetani sprach mit niemanden. Er war die ganze Nacht neben der Leiche von seiner Gefährtin gesessen und hatte getrauert. Er verspürte tiefen Hass auf Duma. Tödlichen Hass. Seine Liebe zu Lockette war sogar stärker als Vaterliebe.

Epilog: Ein Ende und ein Anfang

Linda nahm Duma bei sich auf. Sie hatte nicht genug Milch. Sie war selbst trächtig von einem Fremden Löwen. Shetani verachtete seinen Sohn und tiefer Hass war in seinen Augen.

Jay und Bianca kamen sich immer näher bis sie zu Gefährten wurden. Auch Bianca erwartete Junge. Kopa verstarb an einem regnerischem Tag. Estera trauerte lange um ihn mit Vizuri und Amalia. Leah konnte sich kaum mehr bewegen. Vitani und Kubwa waren wie der Rest von Wingus Rudel im Feuer verstorben. Leah würde auch selbst bald den Pfad ihrer Vorfahren gehen.

Eine leichte Brise wehte durch das Land. Leah hob den Kopf und sog die Luft tief ein. Dann stieß sie sie langsam wieder aus. Ihre Augen wanderten über den Himmel. Der Morgen war angebrochen und vertrieb die Nacht. Ihre blauen Augen glänzten wieder als der Wind ihr struppiges Fell zerzauste. Estera legte sich zu Leah und seufzte. "Du denkst an Vitani und Kubwa nicht?" Fragte sie sanft. Vizuri und Amalia waren auf der Jagd.

Nach einiger Zeit gebar Linda ihr Junges und Duma war schon viel Älter geworden. Lindas Junge war Männlich sie gab ihm den Namen Tegros.

Als Tegros auch wieder älter wurde spielte er viel mit Duma.

Duma hatte kleine Mähenansätze und war glücklich. Linda hatte sich wieder mit dem selben Fremden Löwen getroffen und sie hatte kurz nach Tegros ein weibliches Baby geboren. Ihr Name war Shani. Shari war nach einiger Zeit Alt genug um mit den anderen zu spielen. Sie und Duma verstanden sich sehr gut.

Duma köpfelte gerade mit Shani. "Ich mag dich." Sagte er sanft. Shani leckte ihm über die Wange. Beide waren Junge Löwen also Teenager. "Ich dich auch." Sagte Shani. Dumas Vater Shetani brüllte laut auf. "Duma komm her!Sofort!" Rief er. Duma kroch zu seinem Vater. "Ja Vater?" Fragte er leise. Shetanis Gedanken waren einfach. Er dachte daran dass wenn Duma sich jetzt eng mit Shani anfreundete dass er sie auch verlieren würde. Er war immer noch sauer auf Duma nein, er hatte abgrundtiefen Hass auf den Junglöwen. Shetani knurrte. "Komm her." Sagte er sauer. Duma der seinen Vater immer wütend und aufgebracht kannte kroch noch ein Stück zu ihm heran. "Ja Vater?" Sagte er noch leiser. Shetani knurrte. "Noch näher!" Sagte er sauer. Duma schluckte und kam näher als er direkt vor Shetani stand und zitterte holte Shetani mit der Pranke aus. // Duma wird schon lernen dass er keine Freundin haben darf! // Dachte er sauer dabei. Dann lies er seine Pranke schnell über Dumas Schulter sausen. Duma schrie auf. Er rannte davon. Shetani sah ihm mit bitterem Blick nach. Doch eines wussten Vater und Sohn nicht. Shani war trächtig von Duma. Sie kam zu Shetani und blickte ihn lautlos an. "Wieso?" Fragte sie leise. "Er hat es verdient!" Sagte Shetani laut. "Geh jetzt!" Sagte er und drehte ihr den Rücken zu. Ein Donner grollte über den Himmel. Es krachte noch einmal und ein weißer Blitz durchfuhr den Himmel. Es fing an zu regnen und schütten was das Zeug hielt. Shari saß in der Höhle. Sie sah sich um. "Oh Duma." Sagte sie und legte den Kopf auf die Pfoten.

Lockettes Geist erschien vor Shanis Gesicht. "Shani.Trauere nicht um ihn.Er wird zurück kommen." Sagte sie sanft und verschwand. Ihr süßer Duft lag noch in der Luft. Shani schluchzte. "Wie du meinst." Sagte sie und schloss die Augen.

Duma war vielleicht sogar für immer weg. Aber Shani würde niemals aufgeben.
Niemals.

-The End-